

Gebärmutterhals-Katheter nach Dr. Kanne*:

Die Innovation ermöglicht Eingriffe am CK ohne Narkose

Der Gebärmutterhals-Katheter hat sich aufgrund seiner einfachen und Patientinnen-freundlichen Handhabung zur Applikation eines Anästhesie-Gels in den Zervikalkanal (CK) seit mehr als 2 Jahren bestens bewährt: Die technisch korrekte Anwendung gewährleistet eine sichere, nebenwirkungsfreie und vollständige Analgesie bei kleinen operativen Eingriffen an der Cervix uteri, nicht zuletzt auch bei der Einlage eines Intrauterinpressars (IUP) bzw. Intrauterinsystems (IUS). Schmerzfremheit auf der einen (Patientin) und stressfreies Arbeiten auf der anderen Seite (Ärztin/ Arzt) werden durch ein schonendes, kostengünstiges und einfaches Behandlungsprinzip ermöglicht.

Voraussetzung für eine optimale lokale Analgesie ist die ausreichende Verweildauer des Anästhesie-Gels im Zervikalkanal (7-10 Minuten).

Nach den bisherigen Erfahrungen sollten der operative Eingriff bzw. die IUP-Einlage frühestens 7 Min. nach Anästhesie-Gel-Applikation durchgeführt werden. Die Indikation zur Anwendung des Gebärmutterhals-Katheters leitet sich aus den individuellen Bedürfnissen der Patientin und den lokalen anatomischen CK-Verhältnissen ab. Das heißt z. B.: Auch bei günstigen IUP-Einlage-Bedingungen (Zustand nach Partus) kann einer ängstlichen, schmerzempfindlichen Patientin die Einlage des Pessars bei vollständiger Schmerzfremheit angeboten werden.

Unter anderem ist die Dilatation des Zervikalkanals auch zur Extraktion eines missed IUP mit Hilfe des Gebärmutterhals-Katheters, d.h. der Anästhesie-Gel-Applikation ohne Probleme unter Vermeidung einer Vollnarkose durchführbar, wie sich in praxi erwiesen hat.

Die optimale anästhetische Wir-



Gebärmutterhals-Katheter nach Dr. Kanne und Anästhesie-Gel-Spritze.

Tab. 1: Indikationen für eine Dilatation der Cervix uteri (CK) und/bzw. für eine Anästhesie-Gel-Applikation mit dem Gebärmutterhals-Katheter nach B. Kanne

- Funktionelle CK-Stenose (bei Nulliparae),
- Zustand nach Konisation,
- Zustand nach Sectio caesarea,
- Zustand nach Entzündungen im Bereich des CK,
- Atrophische CK-Stenose in der Postmenopause,
- CK-Verengung infolge Gestagen-Langzeiteffekts (Mirena®-Wechsel!),
- Zervixabrasio,
- Dysplasie-Abklärung,
- Abtragung zervikaler Polypen.

kung des lokal in den Zervikalkanal applizierten Anästhesie-Gels ist darauf zurückzuführen, dass – neben dem lokalen Effekt am Zylinderepithel der Zervix – infolge Diffusion des Anästhetikums in die Peripherie auch das parazervikale Nervengeflecht (Frankenhäuser-Plexus) reversibel ausgeschaltet wird. Voraussetzung dafür ist

die ausreichende Verweildauer des Anästhesie-Gels im Zervikalkanal.

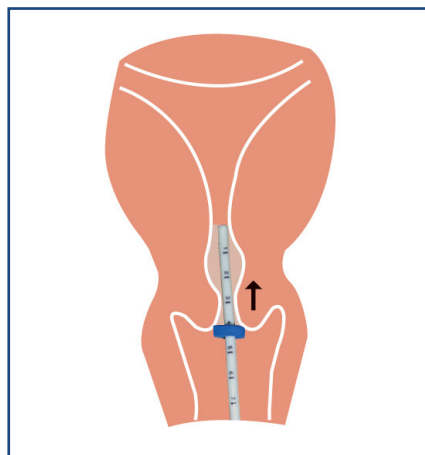
Mit der Infiltrations- bzw. Leitungsanästhesie (Parazervikal-Blockade) wird ausschließlich eine Blockade des parazervikalen Plexus, nicht aber eine Anästhesiewirkung am Zylinderepithel des Zervikalkanals erreicht. Die Methode ist zudem aufwendiger und komplikationsträchtiger.

Aufgrund der positiven Erfahrungen konnte das Spektrum der Indikationen zur Anwendung des Gebärmutterhals-Katheters um die kleinen Operationen im Bereich der Cervix uteri erweitert werden (Tab. 1). Erstanwender sollten mit dem Einsatz des Gebärmutterhals-Katheters allerdings bei den IUP-Patientinnen beginnen.

Erfahrungen bei therapeutischen Eingriffen mit Laser oder bei der Loop-Exzision suspekter Bezirke in der Cervix uteri liegen noch nicht vor. Die Anwendung bei einer scharfen Konisation ist eher auszuschließen.

Neben der Anwendung bei Eingriffen bietet der Katheter natürlich auch die Möglichkeit der Applikation von Medikamenten in den Zervikalkanal, z.B. von Kontrastmitteln oder Prostaglandinen.

Weitere Informationen: www.dr-kanne.de;
Foto und Grafik: B. Kanne. Anfragen per
E-Mail: kanne-bodo@t-online.de Fe. ■



Und so wird es gemacht:

Vorschieben des Katheters in den Zervikalkanal unter gleichzeitiger Gel-Applikation, bis der Messring die Marke 3 bzw. 4 cm erreicht hat (Länge des Zervikalkanals).



Dr. med.
Bodo Kanne,
Teningen.

*Siehe auch gyne 8/2007, Seite 174.